

J. N. 162.797

29/5/32.

Lieber sehr verehrter Herr Doktor!

Ich habe mir erlaubt, Ihnen eine dicke Mappe zu schicken und schicke hier noch Bilder. Ich habe nämlich eine unbescheidene Bitte.

Ich muss morgen, bis zur letzten Stunde krank und tödmüde in den Staatsprüfungen sitzend, ins Krankenhaus und habe am ersten Juni eine sehr schwere Operation zu überstehen, die wegen meines Herzfehlers auch schlimm ausgehen kann. Ich weiss in diesem Falle nicht, wohin mit den Sachen des Grazer Malers D o m b r o w s k y , der mit Dr Wlach letzt- hin bei Ihnen war; die beiden fragten mich, wohin man sich wegen Beant- wortung eines Subventionsgesuches zu wenden habe. Ich war erstens schon seh~~h~~"am Rande", zweitens weiss ich es auch garnicht. Ich hoffte,

S i e wissen es; sind Sie bitte nicht böse, dass die beiden Herren Sie fragen kamen! Da ich weiss, wie Dr Semetkowsky den Dombrowsky schätzt dachte ich, dass es nicht allzu unverschämt sei, Sie hier um Rat zu fra- gen, wo wir alle ratlos waren.

Bitte dürfen diese Sache bei Ihnen liegen, bis er sie sich holt oder ich -hoffentlich?- auferstehe?

Bitte sehen Sie sichs auch an und wenns wen interessiert, bitte zeigen Sies weiter. Ich hörte den beiden am Sonntag geduldig stunden- lang zu - aber meine Gedanken sind schon alle im Operationsaal und die ich herauslocken kann, sind in meinen Prüfungen.

In einem dermassen elenden Zustand ist man egoistischer als sonst und ich bitte Sie, das zu verzeihen.

Ich komm ins Rudolfinerhaus, und hoffentlich auch wieder raus. Wenn nicht- ich hab Sie als meinen Nachfolger vorgeschlagen.

Ich meld mich schon wieder, wenn ich krabbeln kann.

Ich danke Ihnen recht sehr für alle Ihre liebe Güte, grüsse  
Sie und Ihre verehrte Frau herzlichst und habe Aiftrag gegeben, dass  
man Ihnen telephonierte, wies ausging.

Ihre



*g. W. Blaschitz*

Bitte wissen Sie den Sitz der Gesellschaft für Wissenschaft und  
Kunst, --- in Deutschland heisst sie "Notgemeinschaft der deutschen  
Wissenschaft". -- Wenn ja, bitte adressieren Sie den Brief fertig, wenn  
Ihnen die Bilder gefallen, bitte unterschreiben Sie auch --- und wenn

Sie diese Adresse nicht wissen, oder es in Oesterreich diese Gesellschaft  
nicht gibt, lassen Sie den Brief liegen. Eine evt. Adresse für eine Retour-  
nierung ist Prof. Dr. W l a c h Graz Musikverein Griesgasse.

Ich schäme mich sehr, dass ich so lästig bin. Aber mich überfiel  
ganz plötzlich eine so grosse Schwäche, dass ich nur mehr guten Freun-  
den die unerledigten Dinge aufhalsen kann, und um Vergebung dafür bitte.